



Umdenken, Umgestalten, Umverteilen

Zivilgesellschaftliches Zukunftsbudget 2012

erstellt von



Globale
Verantwortung
Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe

Zivilgesellschaftliches Zukunftsbudget

Grundsätzliches zum zivilgesellschaftlichen Zukunftsbudget

Das öffentliche Budget ist in Zahlen gegossene Politik. Wer in welchem Ausmaß besteuert wird und wofür öffentliche Gelder ausgegeben werden bestimmt letztlich, wie sozial gerecht, wie umverteilend und ökologisch nachhaltig Budgetpolitik ist.

Wir sind der Meinung, dass es eine umfassende Reform des öffentlichen Haushaltes braucht – auf der Einnahmen- wie auch auf der Ausgabenseite.

Warum?

Zwei wesentliche Intentionen hat unser Budget: Es soll für mehr Verteilungsgerechtigkeit sorgen und damit die Kluft zwischen Arm und Reich verhindern und es soll öffentliche Güter und Dienstleistungen in hoher Qualität, leistbar und flächendeckend ermöglichen.

Das österreichische Budget zeichnet sich dadurch aus, dass rund zwei Drittel der Steuereinnahmen aus der Lohn- und Mehrwertsteuer kommen. Dagegen sind Steuereinnahmen aus Kapitaleinkommen, Vermögen oder Ressourcen sehr gering. Kapitaleinkommen werden also steuerlich begünstigt, Ressourcen im europäischen Durchschnitt weitaus geringer besteuert. Das hat zur Folge, dass Menschen mit geringem Einkommen einen verhältnismäßig größeren Anteil an Steuern zahlen als Menschen mit hohem Einkommen und Vermögen. Es hat auch zur Folge, dass die steuerliche Belastung von Arbeit in Österreich weitaus höher ist als in anderen Ländern. Die Abschaffung oder Verringerung von Steuern auf Vermögen oder Unternehmensgewinne hat dazu geführt, dass immer weniger Geld für die Bereitstellung von wichtigen Leistungen der Daseinsvorsorge vorhanden ist.

Ausgabenseitig stehen wir vor der Herausforderung öffentliche Geldmittel für Zukunftsinvestitionen – allen voran Bildung, Gesundheit und Pflege, nachhaltige Energieformen und den Ausbau des öffentlichen Verkehrs sowie eine qualitativ hochwertige kommunale Grundversorgung – bereitzustellen.

Wir wollen ein Zukunftsbudget, das sozial gerecht, umverteilend und ökologisch nachhaltig ist. Unsere Vorschläge zeigen, dass das möglich ist.

Zur Umsetzung eines solchen Budgets braucht es einen öffentlichen, transparenten und demokratischen **Reformprozess**, in den zivilgesellschaftliche Organisationen eingebunden werden und der den Staatshaushalt in seiner Gesamtheit umfasst.

Zivilgesellschaftliches Zukunftsbudget - Einnahmenseite

Alternatives Budget 2012

Einnahmenseite	in Mio. €
Vermögenssteuer	3.500
Progressive Erbschafts- und Schenkungssteuer	500
Stiftungssteuer	
<i>Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen mit 25 %</i>	250
Anhebung des Einkommens-/Lohnsteuersatzes für hohe Einkommen	300
Abschaffung der Steuerprivilegien bei Kapitaleinkommen	
<i>Besteuerung Wiederveräußerungsgewinn bei Grundstücksan-/verkäufen (25%)</i>	200
Abschaffung der Steuerprivilegien bei Kapitalgesellschaften	
<i>Einschränkung der Gruppenbesteuerung</i>	150
Reform von Ökosteuern, die der Umwelt nützen	
<i>Erhöhung der MöSt für Diesel</i>	400
<i>LKW Roadpricing auf allen Straßen</i>	370
<i>Kerosinbesteuerung</i>	390
<i>Einführung der NOVA auch für Klein-LKWs</i>	45
<i>Reform der steuerlichen Begünstigungen für Firmenwagen</i>	300
<i>Abschaffung der Mineralölsteuerrückvergütung</i>	49
<i>Aufhebung der Kfz-Steuerbefreiung für land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen</i>	110
Grundsteuer Neu	1.000
Reform der Bodenwertabgabe	150
Börsenumsatzsteuer	200
Summe	7.914

Die hier vorgeschlagenen Steuern sind zum Teil sofort umsetzbar, zum Teil bedürfen sie einiger Vorarbeiten. In unserem Budget haben wir jedoch für alle Steuern die möglichen jährlichen Einnahmen angeführt. Unsere Steuervorschläge haben zum Ziel ein sozial gerechteres, umverteilendes und ökologisch nachhaltigeres Budget zu erreichen. Darin werden

- Steuerprivilegien für Kapitaleinkommen und Kapitalgesellschaften (z. B. multinationale Unternehmen bzw. Konzerne) abgeschafft
- einige bestehende Steuern erhöht
- bestehende Steuererleichterungen (z. B. im Bereich Energiesteuern) reformiert und
- neue oder vormals bestehende Steuern (wieder) eingeführt.

Zivilgesellschaftliches Zukunftsbudget 2012 – Zukunftsinvestitionen

Ausgabenseite	in Mio. €	Beschäftigungseffekte*
Beitrag zur Reduktion des Budgetdefizits - 0,5 %	1.500	
steuerliche Entlastung der ArbeitnehmerInnen	1.470	
thermische Sanierung/nachhaltige Energieträger		
thermische Sanierung	200	2.200
Förderung dezentraler Stromerzeugung	30	
Beratungsoffensive - Energiesparen/nachhaltige Energieformen	10	
Maßnahmenpaket gegen Energiearmut	100	
umweltfreundliche Mobilitätsoffensive		
Reaktivierung und Ausbau von Regionalbahnen	350	
flächendeckender 1-Stundentakt für bestehendes und reaktiviertes Netz	95	
Ausweitung des Busverkehrs	45	
Verbesserung des Güterverkehrs auf der Schiene	50	
Verbesserung der Eigenkapitaldecke der ÖBB	500	
Zukunftsfonds - Infrastrukturprojekte für Gehen und Radfahren	100	
soziale Ausgleichsmaßnahmen für MöSt Erhöhung	11	
Gesundheit, Pflege und Soziales		
<i>Verbesserung der Pflege umfassend - 532 Mio. € gesamt</i>		
Valorisierung des Pflegegeldes um 3 % bzw. rückwirkend - 60 Mio.	60	
Erhöhung des Pflegegeldes um 1 % - 22 Mio.	22	
Anpassung der Löhne von Beschäftigten in diesem Sektor - 150 Mio.	150	
Qualifizierung & Qualitätssicherung des Pflegepersonals - 100 Mio.	100	
Ausbau der mobilen Pflege und des Pflegedienstes - 200 Mio.	200	7.000
<i>Verbesserung der monetären Sozialleistungen</i>		
Auszahlung Mindestsicherung 14x (statt 12x)	200	
Anhebung Nettoersatzrate von 55 % auf 70 %	450	
Ausbau der Beratungseinrichtungen	30	400
Valorisierung der Familienbeihilfe um 3 %	103	
Arbeitsmarktpolitik		
aktive Arbeitsmarktpolitik	70	2.650
Arbeitszeitverkürzungsoffensive	291	50.000
Bildungsinvestitionen		
<i>Hochschulbildung - Erreichung 2 % des BIP Zieles bis 2015</i>	1.000	14.000
<i>Ausbau von Ganztagschulen von der Pflichtschule bis zur Matura</i>	200	1.700
<i>Erwachsenenbildung - politische Bildung</i>	65	350
<i>Förderung der Jugendarbeit</i>	12	
<i>Ausbau Kinderkrippen, Kindergärten & Vorschulen</i>	350	10.000

Entwicklungszusammenarbeit		
Erhöhung direkt gestaltbarer EZA und Katastrophenhilfe	110	
Klimasoforthilfe	40	
Summe	7.914	88.300

* Wo bereits Berechnungen hinsichtlich der Beschäftigungseffekte vorliegen, finden sich diese in der Tabelle wieder. Für einige Vorschläge gibt es noch keine Berechnungen – wie z. B. bei der Einführung eines flächendeckenden Stundentaktes oder bei Reaktivierung und Ausbau von Regionalbahnen.

Grundsätzliches zu den Zukunftsinvestitionen

Wir brauchen jetzt Zukunftsinvestitionen um dringend notwendige Schritte in Richtung einer **sozial gerechteren und ökologisch nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft** sicherzustellen. Viele dieser Investitionen werden sich positiv auf die Entwicklung des zukünftigen Budgets auswirken. Je mehr Menschen jetzt durch Zukunftsinvestitionen eine Beschäftigung finden, desto weniger Arbeitslosengeld wird beispielsweise benötigt. Je mehr Menschen über ein Einkommen verfügen, das für ein gutes Leben reicht, desto eher und mehr können diese auch mit ihren Steuern und Abgaben einen Beitrag zur weiteren Verbesserung der Finanzierungsbasis des öffentlichen Budgets leisten. Je mehr jetzt in Klimaschutz und nachhaltige Mobilität investiert wird, desto besser wird unsere Gesellschaft für das Ende des fossilen Zeitalters (Energiegewinnung ohne Erdöl, Erdgas, ...) gerüstet sein.

Budgetkonsolidierung UND Zukunftsinvestitionen sind kein Widerspruch, sondern gemeinsame Notwendigkeit und Gebot der Stunde. Mit den von uns vorgeschlagenen sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Steuereinnahmen ist beides möglich. Angesichts der schlechten Wirtschaftsprognosen sind Zukunftsinvestitionen mehr denn je notwendig. Wie die internationale Praxis in Vergangenheit und Gegenwart belegt, führen Sparmaßnahmen in Krisenzeiten zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen.

Wie im Bereich des Steuersystems ist es auch in Bezug auf die gesamten Budgetausgaben notwendig, diese einer umfassenden Revision zu unterziehen. Damit wird sichergestellt, dass die vorhandenen Mittel besser im Sinne einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft verwendet werden und zugleich bestehende Doppelgleisigkeiten und unnötige bzw. überbeuerte Ausgaben abgeschafft oder reduziert werden. So sind derzeit beispielsweise die Heeresspitäler lediglich zu 5 % ausgelastet. Diese könnten geschlossen werden, denn die zu betreuenden SoldatInnen können problemlos im bestehenden Gesundheitssystem betreut werden. Die Hubschrauberrettung könnte dagegen vom Bundesheer übernommen werden; so können vorhandene Kapazitäten sinnvoll genützt werden. Auch Verwaltungsvereinfachungen müssen dringend umgesetzt werden- z. B. würde statt neun Landarbeitsordnungen eine bundesweite genügen. Ein anderes Beispiel: Die Finanzierung und strategische Planung des Verkehrs muss gebündelt und transparent dargestellt werden; derzeit lähmen Partikularinteressen eine Verkehrsreform.

Für diese **umfassende Revision der Mittelverwendung** schlagen wir ebenfalls einen **transparenten, partizipativen Prozess unter Beteiligung zivilgesellschaftlicher Organisationen bzw. der BürgerInnen selbst** vor.